



Budget 2021: von Bürgermeister Wolfgang Kovacs Ohne Schulden geht es nicht!

Auch die Erstellung des Gemeindebudgets 2021 hat gezeigt, dass uns die Corona-Krise hart im Griff hat. Nicht nur der Bund und das Land müssen Schulden machen, auch die Auswirkungen auf die Gemeinden sind dramatisch. Der Gemeinderat hat mit der Annahme budgetiert, dass die Krise bis Mitte 2021 bewältigt ist. Trotzdem beträgt der Verlust in einem Jahr rund zwei Millionen Euro. Es ist gänzlich unmöglich, diese dramatischen Verluste bei der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen vom Bund einzusparen. Ganz im Gegenteil: Es zeigt sich, dass die Sozialausgaben deutlich steigen und damit das Budget weiter belastet wird. Es war daher logisch, dass bei einem Gesamtvolumen von rund 12 Millionen Euro neuerlich eine Darlehensaufnahme von fast einer Million notwendig sein wird.

Die großen Projekte fortsetzen!

Die größten Projekte wie der Volksschulzubau und das Vereinshaus sind zwar im Laufen, werden aber 2021 noch nicht kostenwirksam. So verbleibt der Zubau der Feuerwehr mit € 650.000,- das größte Projekt, auch das neue Fahrzeug der Feuerwehr mit € 427.000,- ist budgetiert. Im Straßenbau wird etwas gespart, aber der Zieselweg und Distelweg sollten neben einzelnen Sanierungen errichtet werden. Größere Investitionen finden sich auch noch bei den Güterwegen, Radwegen und bei der Photovoltaikanlage am Kindergarten Kalmanngasse. Für diese Projekte gibt es derzeit größere Fördermittel und daher haben sie in der Umsetzung Priorität. Groß geschrieben wird im Budget auch das Thema Umweltschutz. So sind größere Beträge von in Summe € 180.000,- für verschiedene Projekte, vor allem aber für Bepflanzungen vorgesehen. Auch für die Jugend werden deutliche Zeichen gesetzt: Im Bereich des Triebweges soll ein Skaterplatz errichtet werden, auch eine Bocciabahn ist in Überlegung. Investiert muss auch in den Kindergarten Kalmanngasse werden, da dort die Küche und der Speisesaal mittlerweile zu klein sind.

Dorf-, Kultur- und Vereinsleben erhalten!

Das abgelaufene Jahr war für viele Vereine extrem schwer zu bewältigen, da viele Aktivitäten nicht möglich waren. Wir alle wünschen uns aber wieder das lebhafteste Parndorf der letzten Jahre zurück. Es wurde daher in diesem Budgetbereich nicht gespart, da die Vereine gerade jetzt die Unterstützung dringend benötigen. Auch alle anderen Förderprogramme der Gemeinde (Alarmanlagen,

Jugendtaxi, Seniorentaxi, Alternativen-ergien, usw.) wurden gerade in dieser schweren Zeit beibehalten. Die Unterstützungen für das Kulturleben und die üblichen Veranstaltungen sind im Budget berücksichtigt. Jetzt können wir nur noch darauf hoffen, dass wir möglichst rasch unser „altes Leben“ zurückbekommen.

Wachstum ist spürbar!

Natürlich ist auch am Budget erkennbar, dass Parndorf wächst. Der Postenplan beinhaltet 106 Personen. Mit einer Personalaufstockung im Kindergarten muss gerechnet werden, ebenso im Reinigungsbereich. Es wird mehr Platz im Kindergarten und der Schule benötigt, das Feuerwehrgebäude ist zu klein. Ganz zu schweigen von den Kosten für Aufschließungsmaßnahmen in den neuen Gebieten. Die Entwicklung im Betriebsgebiet würde jedoch ohne Krise die Finanzierung sichern. Wir gehen heute von einer Kommunalsteuer weit über 4 Millionen und ebenso hohen Ertragsanteilen aus, wenn „Corona“ Geschichte ist.

Mit großer Mehrheit beschlossen!

Die Erstellung des Budgets war schwerer wie je zuvor. Trotzdem haben wir versucht, alle Anliegen und Wünsche zu berücksichtigen. Kein leichtes Unterfangen, aber der Gemeinderat bekennt sich mit großer Mehrheit zu dieser Strategie. Wir wollen nicht jede Investition stoppen, sondern trotz dieser Krise in die Gemeinde und damit für die Bevölkerung investieren. Das Budget wurde letztendlich mit den Stimmen der LIPA, der SPÖ und den Grünen angenommen. Die ÖVP hat sich ohne Stellungnahme und Begründung der Stimme enthalten, die FPÖ war nicht anwesend.



Nr. 97 | Dezember 2020

Die größten laufenden Ausgaben 2021

• Kindergärten	2,17 Mio.
• Landesabgabe Sozialhilfe	920.200,-
• Landesabgabeumlage	867.600,-
• Volksschule	733.000,-
• Behindertenhilfe Land	651.200,-
• Zubau Feuerwehr	650.872,-
• Bauhof	597.400,-
• Laufender Kanalbetrieb	562.500,-
• Feuerwehrfahrzeug TLF	427.242,-
• Güterwegebau	374.981,-
• Tagesheimschule	353.900,-
• Jugendwohlfahrt Land	292.100,-
• Straßenbau & Gehwege	281.000,-
• Fuhrpark der Gemeinde	191.600,-
• Park-, & Grünanlagen	182.000,-
• Beiträge Hauptschulen	132.000,-
• Müllbeseitigung	130.500,-
• Krankenanstalten Land	129.500,-
• Öffentliche Beleuchtung	74.700,-
• Feuerwehrwesen	69.700,-
• Jugendzentrum	66.000,-
• Rotes Kreuz	56.300,-
• Kulturförderungen	56.300,-
• Sanierung Postpartner	30.000,-
• Bücherei	19.500,-

Die wichtigsten Einnahmen 2021

• Kommunalsteuer	3,65 Mio.
• Ertragsanteile (Bund)	3,40 Mio.
• Kindergarten Land	968.000,-
• Kanalbenutzungsgebühren	800.000,-
• Windkraftanlagen	546.000,-
• Förderung Bund	502.000,-
• Grundsteuer	470.348,-
• Kanalanschlussgebühren	468.800,-
• Förderungen Güterwege	295.100,-
• Bedarfzuweisungen Land	220.000,-
• Tagesheim Erlöse	158.500,-
• Vermietung Shell	58.100,-



★ *Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!* ★
 ★ *Das Team der Lipa-Liste Parndorf!* ★



Ein enttäuschendes Jahr 2020

von Gemeinderat Michael Boschner

Als für Soziales und Gesundheit zuständiger Vorstand hat das in wenigen Tagen endende Jahr Corona-bedingt vieles blockiert, wenn nicht sogar verhindert. Gesundheitsvorträge mussten verschoben und letztendlich für 2020 abgesagt werden. Ebenso musste der im Mai geplante Gesundheitstag der Ortsgruppe „Gesundes Dorf“ auf das kommende Jahr verschoben werden. Es bleibt die Hoffnung, dass uns 2021 einen Impfstoff bringen wird, der uns ein uneingeschränktes Handeln ab eventuell Sommer ermöglichen wird.

Im Rahmen des Sozialausschusses wollten wir heuer mittels Rundgängen durch die Gemeinde Stolpersteine ausfindig machen, die unseren älteren Mitbürgern sowie Personen mit körperlichen Gebrechen, aber auch Jungfamilien mit Kinderwägen das Leben schwer machen. Ziel war eine Liste, deren schrittweise Abarbeitung in weiterer Folge zu einer barrierefreien Gemeinde führen sollte. Diese Rundgänge wären heuer unverantwortlich gewesen.

Die aktuell bekannten Problemstellen ergeben sich aus Hinweisen aus der Bevölkerung (per Mail oder Telefon) und aus bei Spaziergängen mit meinen Hunden selbst entdeckten Stolpersteinen. Eine Überprüfung dieser Stellen auf ihre tatsächliche Beeinträchtigung steht allerdings noch aus. Das Projekt einer barrierefreien Gemeinde wird selbstverständlich weiterverfolgt. Ich bin optimistisch, dass es 2021 zu den Rundgängen kommen wird.

Abhängig von der Entwicklung bei Corona könnte es im kommenden Jahr auch wieder Gesundheitsvorträge geben. Hier heißt es Geduld bewahren. Was auf jeden Fall 2021 im Sozialausschuss auf dem Plan steht, ist das Projekt einer Ferienbetreuung für Mittelschüler und Gymnasiasten. Näheres hierzu finden Sie in dieser Zeitung an anderer Stelle. Die Umsetzung weiterer Ideen hängt primär davon ab, ob es bei den oben genannten Projekten zu größeren Fortschritten kommen kann oder nicht

Sie sehen: Aufgaben gäbe es genug. Inwieweit diese auch umgesetzt werden können oder ob es bei der Entschleunigung von 2020 bleiben wird, kann heute niemand sagen. Aufgegeben werden jedenfalls nur Briefe. Die Pläne in Sachen Gesundheit und Soziales bestimmt nicht.

Schöne Feiertage und Gesundheit für 2021!

Eine neue Homepage für die Gemeinde

Unter www.gemeinde-parndorf.at gelangt man auf die Homepage unserer Gemeinde. Diese Seite bietet umfassende Information über Parndorf und ist mittlerweile auch schon acht Jahre alt. Grund genug, um ihr ein neues Erscheinungsbild zu verpassen.

In diesen acht Jahren hat sich einiges getan – auch an gesetzlichen Herausforderungen, denken wir nur an die DSGVO oder die Barrierefreiheit, die heute von einer Gemeindehomepage gefordert werden. Auch können wir nunmehr auf acht Jahre Statistik zurückgreifen. Wir wissen, welche Bereiche der Homepage oft besucht werden und welche kaum.

Die neue Homepage steht unter dem Motto „Mut zur Lücke“. Wir werden die Inhalte der Homepage optimieren. So werden Sie nach wie vor den Link zu Ihrem Verein finden. Nähere Details wie den Namen des Obmanns oder den Kontakt zum Verein werden Sie sich

allerdings über den angegebenen Link direkt von der Homepage des Vereins besorgen müssen.

Die Homepage wird unter anderem der Dorferneuerung sowie den Kindergärten mehr Platz bieten und eine digitale Amtstafel besitzen. Insbesondere wird ein Newsletter eingerichtet, mittels dessen künftig Informationen schneller kommuniziert werden können.

Lassen Sie sich dieses Facelifting nicht entgehen und tauchen Sie im Frühjahr 2021 in die neue Homepage der Gemeinde Parndorf ein.

Auch die Jugend braucht ihre Freiräume

Bezüglich der Kinderspielplätze verfügt unsere Gemeinde über eine ausgezeichnete Ausstattung. Etwas schlechter schaut es mit den Angeboten für die Jugendlichen aus. Natürlich gibt es ein Jugendzentrum, das zumindest teilweise recht gut besucht wird. Natürlich gibt es unsere Vereine, die ein vielfältiges Angebot haben, welches von der Jugend stark genutzt wird. Fußball, Tennis, Jiu Jitsu und viele andere Sportmöglichkeiten werden angeboten und von der Gemeinde entsprechend finanziell unterstützt.

Aber außerhalb der Vereinsstrukturen hält sich das Angebot in Grenzen. Vor etwas mehr als 10 Jahren wurde der Fußballplatz in der Freiäckergasse geschaffen, welcher durchaus positiv angenommen wird. Auch der im letzten Jahr neu gebaute Beachvolleyballplatz beim Böhm-Teich findet durchaus Zuspruch. Für 2021 ist nun der nächste Schritt geplant: Eine Gruppe von Jugendlichen hat bezüglich eines Skaterplatzes vorgeschlagen und dieser wurde im Budget 2021 berücksichtigt.

Im letzten Jahr wurde am Triebweg bei der Altstoffsammelstelle ein Sammelbecken für Abwässer gebaut. Schon damals wurde die obere Schicht mit einem feineren Asphaltbelag ausgeführt und somit für einen Skaterplatz ideale Bedingungen geschaffen. Pläne und Kostenvoranschläge liegen auf, eine Umsetzung im Frühjahr wird ins Auge gefasst. Damit wird unsere Gemeinde um eine weitere Attraktion für die Jugend reicher.



Starten wir ins Jahr 2021 mit Optimismus

von Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer

Hätte uns jemand letztes Jahr zu dieser Zeit 2020 samt Corona prophezeit, was hätten wir wohl gesagt? Unsinn, unmöglich, eine Pandemie, alles geschlossen – sicher nicht bei uns! Wahrscheinlich hätten wir die Probleme anderen Orts vermutet, aber wahrscheinlich nicht hier, in Parndorf.

Zwei/Drei Lockdowns, unzählige Verordnungen und Pressekonferenzen später, haben die meisten dieses Jahr anders verbracht als geplant und möchten über Corona eigentlich nichts mehr hören, geschweige denn lesen. Dieses Jahr hat uns alle ausgelaugt, Kinder müssen zwischen Heimunterricht und Schulschließungen hin und her pendeln, viele arbeiten im Homeoffice, in Kurzarbeit oder müssen während der Arbeit Maske tragen. Familien hatten es schwer in dieser Zeit. Urlaube mussten umgebucht werden, Feste und Feiern, ja sogar Hochzeiten wurden verschoben. Das sonst blühende Vereinsleben in Parndorf wurde mit jeder Verordnung schwieriger und schließlich unmöglich.

Politik, Wissenschaft und Medien rufen abwechselnd dazu auf, bitte noch einmal durchzuhalten, mitzumachen, denn mit Distanz lässt sich diese Pandemie irgendwann besiegen, spätestens bis zur flächendeckenden Impfung irgendwann hoffentlich im zweiten/dritten Quartal des nächsten Jahres.

Eine verrückte Zeit, die viele an ihre Grenzen geführt hat, aber auch Zeit zum Nachdenken brachte. Was bleibt am Ende wirklich wichtig, wenn man dieses Jahr Revue passieren lässt? Muss es immer mehr sein, schöner, größer, lauter, der neueste Trend, noch mehr Wachstum, das nächste Projekt. Jagen wir dem richtigen Ziel hinterher?

Für jeden von uns wird die Antwort jetzt zum Jahresende etwas anderes lauten, aber wohl

die meisten haben eine Gemeinsamkeit: die Familie, Freunde, unsere Liebsten.

Das leidige Wort Abstand wird unsere Feiertage und Silvester prägen, auch jetzt soll alles irgendwie entfernter, kleiner, anders – distanzierter stattfinden, obwohl wir gerade in dieser Jahreszeit gerne näher zusammenrücken.

Gezwungen oder vielleicht auch ganz mit Bedacht können wir die nächsten Tage und Wochen nutzen, um im engsten Kreis dieses Jahr zu beschließen und gemeinsam vorzuschauen auf das was kommt und das was hoffentlich anders werden wird.

Das Jahr 2020 war auch für die Gemeindepolitik in Parndorf nicht einfach, auch hier steht man täglich vor neuen Herausforderungen, sei es die Erstellung des Budgets unter diesen

Umständen, sei es die rasche Organisation einer Teststraße im Ort, seien es Gemeinderatssitzungen, die mit großer Distanz in der Volksschule abgehalten werden müssen. Auch einzelne, wichtige Projekte mussten leider verschoben werden.

Was wird 2021 passieren?

Es gibt viele Fragen und auch zu viele Meinungen, die Antworten, wird Jede und Jeder für sich selbst finden müssen.

Was uns bleibt ist Optimismus, denn dieses kommende Jahr wird ebenfalls herausfordernd. In dieser stürmischen Zeit brauchen wir zumindest in unserem Heimatort und in unserem Daheim Ruhe und Beständigkeit, darum werden wir uns bemühen. Wir tanken Energie und starten 2021 wieder durch, gemeinsam.

Keine Gebührenerhöhung 2021!

Gerade in diesen Zeiten ist es notwendiger denn je, sozial zu handeln. Es sind für große Teile der Bevölkerung durch die Krise auch wirtschaftliche Probleme entstanden. Das Leben wird dadurch nicht leichter, zum Teil steigen noch dazu die Preise gewaltig. Wir spüren das derzeit in der Gemeinde vor allem bei den Grundstückspreisen, wo bereits horrenden Summen verlangt werden. Für junge Menschen sind Quadratmeterpreise von 250 Euro kaum mehr erschwinglich! Leider kann hier die Gemeinde derzeit nicht eingreifen, da sie keine Grundstücke besitzt.

Der Gemeinderat hat sich daher dazu entschlossen, auch 2021 keine Gebührenerhöhungen zu machen. Damit bleiben nicht nur die Anschließungskosten für Kanal, Straßen, Gehwege und Beleuchtung unverändert, sondern auch die Kanalbenutzungsgebühren, die Bastelbeiträge in den Kindergärten und die Kosten für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule. Ganz verzichtet wurde weiterhin auf die Einhebung von Müllabgaben.

Natürlich sind das für den einzelnen Haushalt keine gewaltigen Beträge, in Summe verzichtet die Gemeinde aber trotzdem auf einen beträchtlichen Betrag. Doch gerade jetzt ist es wichtig, soziale Eckpunkte zu setzen. Dazu bekennen wir uns!

Auch im Wasserleitungsverband stimmten unsere beiden LIPA-Delegierten gegen eine Gebührenerhöhung. Voriges Jahr wurde ja seitens der Landesfraktionen aufgrund der damals bevorstehenden „höheren Gewalt“ namens Landtagswahlen die Gebührenerhöhung ausgesetzt, daher sollte unserer Meinung nach erst recht im heurigen außergewöhnlichen Corona-Jahr auf zusätzliche Belastungen der Gebührenzahler verzichtet werden – traurig aber wahr: leider wurde unsere Meinung seitens der Mehrheit der Delegierten im Wasserleitungsverband nicht geteilt, billige Wahlzuckerl haben dort anscheinend einen weit höheren Stellenwert als die wirtschaftlichen Pandemie-Auswirkungen in unseren Haushalten.



Teurer Straßenbau!

von Vizebürgermeister Franz Huszar

Viele Anrainer des neuen Wohngebietes Zieselweg und Distelweg hatten es heuer nicht leicht. Zum Teil größere Regenfälle haben leider dazu geführt, dass die Straßen immer wieder von großen Lackenbildungen betroffen waren. Die Ursache dafür liegt in der Verdichtung der Böden in jenen Bereichen, wo eigentlich die Drainageleitungen liegen. Zu solchen Verdichtungen kommt es durch Ablagerungen von schwerem Material.

Wir haben in diesem Jahr versucht, in Notfällen Sanierungen zu machen. Der ursprünglich geplante Straßenbau konnte leider nicht umgesetzt werden. Einerseits wurden viele Grundeingrenzungen erst spät fertig, viel massiver war aber der Spardruck durch die Corona-Krise.

Durch den Verlust von in Summe rund 1,5 Millionen Euro war es einfach unmöglich, hier weitere Schulen aufzubauen. Dafür wurde festgelegt, dass das Projekt „Zieselweg“ für das Frühjahr 2021 erste Priorität hat. Dieses Jahr war es nur noch möglich,

endlich die Straße am Akazienweg fertig zu stellen. Dort warteten manche Anrainer durch die komplizierte rechtliche Situation schon seit Jahrzehnten und es ist wohl nachvollziehbar, dass dieses Projekt daher Vorrang hatte.

Es ist nicht einfach, gerade im Straßenbau alle Wünsche rasch zu erfüllen. Die Investitionen sind hier hoch, jährlich mehrere hunderttausende Euro. Trotz dieser hohen Summe ist es notwendig, Prioritäten zu setzen. Es wird eben das gemacht, was dringend notwendig ist: Neubau, Sanierungen, Gehwege, Umbauten – es gibt genug zu tun!



Mein Ressort - das war 2020! was bringt 2021?

von Gemeindevorstand Wolfgang Daniel

Obwohl 2020 aufgrund Covid-19 und den daraus resultierenden Beschränkungen durch den Lockdown im Frühjahr und Herbst alle Projekte mehr oder weniger ins Stocken geraten sind, als auch die budgetäre Situation der Gemeinde dadurch nicht besser wurde, konnten der überwiegende Anteil der Arbeiten umgesetzt werden. Somit eine kurze Zusammenstellung der „Highlights“ aus 2020:

- Errichtung einer Photovoltaikanlage samt Stromspeicher mit zusätzlicher Notstromfunktion am Dach der Feuerwehr (in Fertigstellung mit Jänner 2021)
- Sanierung von zwei weiteren Straßenbeleuchtungsstromkästen (Langfristziel)
- Intensive Mitarbeit bei der Grobplanung samt Grobkostenschätzung des „Vereinshauses bzw. Veranstaltungssaals“ und Beschlussfassung im Gemeinderat um in die Detailplanung gehen zu können
- Sockelsanierung des gesamten Eingangsbereiches im KIGA2
- Installation Seilspannsystem bei der Pendelrutsche am Spielpl. Heidesiedlung
- Sicherheitstechnische Sanierungen von Spielgeräten in allen Kindergärten
- Errichtung Brandmeldeanlage und Erneuerung der Alarmanlage am Bauhof
- Fortführung des Renaturierungsprojektes Leithaauen

Und dies wird 2021 in meinem Bereich zur Umsetzung kommen sofern es die angespannte Budgetsituation zulässt:

- Weiterprojektierung im Bereich „Vereinshaus bzw. Veranstaltungssaal“
- Weitere sicherheitstechnische Sanierungen von diversen Spielgeräten
- Anschaffung eines leistungsstarken Notstromaggregates für die Pumpstationen
- Einführung eines Tools für die sicherheitstechnische Betreuung der Bediensteten in der Gemeinde (Thema Bedienstetenschutz)
- Weiterverfolgung des Renaturierungsprojektes Leithaauen
- Errichtung einer weiteren gemeindeeigenen Photovoltaikanlage am Dach des Kindergartens 2 mit einer Anlagenspitzenleistung von 85kWp
- Umrüstung der Außenbeleuchtung am Bauhof auf LED
- Zusatzbeleuchtung der Hundeauslaufzone mit Solar-LED-Laternen
- Weiterverfolgung des Langfristziels Sanierung der Straßenbeleuchtungskästen
- Steuerungstechnische Gesamtsanierung der Pumpstation Schulsiedlung

Ferien für Alle

von Ersatzgemeinderat
Georg Pichler



Auch dieses Jahr war es besonders schwer für neun

Wochen unsere Kinder über die Ferien zu bringen. Die Kindergärten haben zwar abwechselnd offen und es gibt auch eine Ferienbetreuung in der Volksschule für die 6-10 Jährigen. Aber was dann?

Für die Mittelschüler und Gymnasiasten haben wir noch keine adäquate Ferienbetreuung. Für viele sind die diversen Camps, welche von einzelnen Organisationen angeboten werden für mehrere Wochen einfach zu teuer.

Früher war es einfach, da gab es immer die hilfreichen Hände der Großeltern. Leider hat sich da vieles verändert: Die Großeltern wohnen oft nicht hier oder sie sind noch berufstätig. Ausfgrund der Corona-Problematik ist es leider noch schwerer.

Es müsste eine Organisation oder ähnliches gefunden werden, die das mit Unterstützung der Gemeinde übernimmt. Die Finanzierung sollte natürlich leistbar sein, aber überwiegend bei den Eltern liegen.

Alleinerziehende und berufstätige Eltern sollten hier eindeutig Vorrang erhalten.

Eine Erhebung, wie viele diese Ferienbetreuung tatsächlich nutzen würden, ist hierfür unbedingt notwendig. Nur mit ihrer Mithilfe wird es möglich sein, ein klares Bild über den Bedarf zu bekommen. Erst dann können notwendige Schritte gesetzt werden!